

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 143 (2017)
Heft: 24-25: Fassaden : Hüllen mit Hintergrund

Rubrik: Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Wohnheim Sonnegarte, St. Urban www.simap.ch (ID 156479)	Luzerner Psychiatrie 4915 St. Urban Organisation: Kanton Luzern Dienststelle Immobilien 6002 Luzern	Projektwettbewerb, selektiv, für Generalplaner- teams Inserat S. 11	Hans-Urs Baumann, Urs Birchmeier, Marie-Theres Caratsch, Matthias Krebs, Luca Selva, Norbert Truffer	Bewerbung 12. 7. 2017
Sanierung und Umnutzung Zehnten- scheune, Dietikon www.simap.ch (ID 156476)	Stadt Dietikon, Hochbauabteilung 8953 Dietikon Organisation: Eckhaus, Städtebau Raumplanung 8037 Zürich	Projektwettbewerb, selektiv, anonym, für Architekten, Kulturhistoriker und Denkmalpfleger	Elisabeth Boesch, Peter Baumgartner, Jakob Steib, Alois Diethelm	Bewerbung 13. 7. 2017 1. 12. 2017
Sicherheitszentrum Tirol, Innsbruck www.big.at	ARE Austrian Real Estate, vertreten durch die Bundesimmobilien- gesellschaft m.b.H 6800 Feldkirch (A)	Zweistufiger Realisie- rungswettbewerb, offen, anonym, für Generalplaner	Wolfgang Andexlinger, Klaus Kada, Thomas Lechner, Daniele Marques, Gerhard Sailer	Anmeldung 21. 7. 2017 1. Stufe: Abgabe Pläne 30. 8. 2017
Plaines-du-Loup PPA1 – Pièce urbaine C, Lausanne www.simap.ch (ID 154929)	Société simple pour la réalisation de la pièce urbaine C PPA 1 1018 Lausanne Organisation: Plarel 1006 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Teams aus Architekten und Landschafts- architekten sia – konform	Marc Collomb, Luc Delaloye, Jeanne Della Casa, Valérie Devallonné, Jean-Yves Le Baron, Roberto Morandi, Jacqueline Pittet	Anmeldung 11. 8. 2017 Abgabe Pläne 1. 9. 2017 Modell 15. 9. 2017
Koch-Areal, Wohn- und Gewerbenutzungen, Zürich Albisrieden/ Altstetten www.raiffeisen.ch/architektur	Stadt Zürich Liegen- schaftenverwaltung 8004 Zürich	Konkurrenzverfahren, für Bauträgerschaften (gemeinnützige Baurechtnehmer, institutionelle und private Investoren)	Jakob Fink, Andreas Gysi, Martin Hofer, Andreas Wirz, Hans-Ueli Wick	Bewerbung 18. 8. 2017
EMS Fondation Mont-Calme, Lausanne www.simap.ch (ID 154929)	Fondation Mont-Calme Organisation: Vernet Hogge Architectes 1007 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, anonym, für Architekten sia – konform	Florian Ferrari, Hiéronyme Lacroix, Michel Pfister, Deborah Piccolo, Amelie Poncety, Floriane Robert, Mounir Ayoub	Anmeldung 29. 8. 2017 Abgabe Pläne 22. 9. 2017 Modell 6. 10. 2017

Preise

IBK-Nachhaltigkeitspreis 2017 www.bodenseekonferenz.org	Internationale Bodensee Konferenz 78467 Konstanz	Prämiert werden in allen drei Nachhaltig- keitsdimensionen wirksame Projekte zum Thema «Erneuerbare Energien und Energie- effizienz».	Jedes IBK-Mitglied kann bis zu zwei Projekte aus seinem Land oder Kanton (AI, AR, SH, TG, ZH) nominieren.	Eingabe 14. 7. 2017 Preis- verleihung 15. 12. 2017
---	--	---	--	--



Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
 Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/142i

NEUBAU HALLENBAD OBERDORF IN DÜBENDORF ZH

Lange Bahnen

In Dübendorf herrscht akuter Wasserflächenmangel. Durch einen Neubau des Hallenbads Oberdorf wird dieser nun behoben.

Text: Franziska Quandt



Der Innenraum des Projekts «Misu» ist geprägt durch den Säulenwald und das Lichtmuster, das durch das Satteldach auf den Boden fällt.

Wasserflächenmangel. Das ist nicht gerade ein Wort, das man sofort mit Zürich in Verbindung bringt. Zu diesem Ergebnis kam aber das Bundesamt für Sport (Baspo) bei einer Analyse der bestehenden Hallen- und Freibäder in Dübendorf und Umgebung. Dies und anfällige Sanierungsarbeiten sind Gründe dafür, dass nun das Lernschwimmbecken der Schulanlage Stägenbuck durch ein neues Hallenbad für Schule und Freizeit ersetzt werden soll.

Der Neubau soll in die bestehende Freibadanlage Oberdorf integriert werden. Mit einer Präqualifikation wurden in einer ersten Phase die fünf besten Projekte ausgewählt. In der zweiten Phase des Verfahrens wurde ein anonymer Wettbewerb mit Projektidee durchgeführt: Die eingeladenen Teams sollten eine Idee ausarbeiten, die die architekto-

nischen und technischen Kompetenzen aufzeigen kann. Die Jury empfahl einstimmig das Projekt «Misu» zur Weiterbearbeitung.

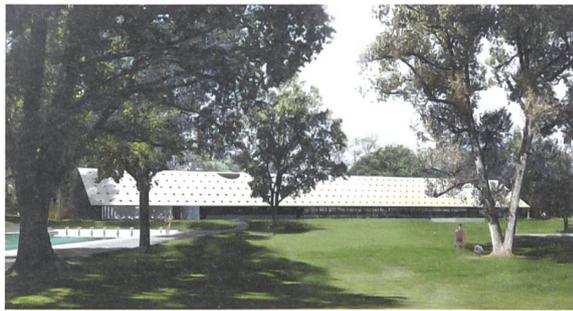
Verschmelzung des Raums

Die Aufgabe, einen Neubau mit gestalterischem Alleinstellungsmerkmal zu planen, lösten die Gewinner mit einer ebenso einfachen wie wirkungsvollen Idee. Ein Langbau mit Satteldach bildet eine auffällige Landmarke im Strassenbild und zugleich den Abschluss der Freifläche nach Norden hin. Der Blickfang des Projekts ist das Satteldach. Die enorme Grösse ergibt sich durch die tiefgezogene Traufkante. Die Dachfläche ist mit einem regelmässigen Lochmuster überzogen, durch das Licht ins Innere des Bads fällt. Damit erzeugen die Verfasser des Entwurfs eine ganz spezielle Lichtstim-

mung. Das punktuelle Lichtmuster wird mit den schlanken Stützenkolonnaden wieder aufgenommen, und es entsteht eine spannende Beziehung zum Aussenraum und zu den umgebenden Bäumen. Innen- und Aussenraum gehen auf ganzer Länge des Gebäudes fließend ineinander über.

Bündelung

Die verschiedenen Nutzungsbereiche sind unter dem Satteldach wie an einer Perlenkette aufgereiht. Von Ost nach West: die Schwimmhalle am östlichen Gebäudeende, der Garderoben- und Saunabereich, die Eingangshalle und am westlichen Ende des Baukörpers die Cafeteria und die Personal- und Unterhaltsräume. Der gemeinsame Zugang zu Frei- und Hallenbad erfolgt über ein durchgehendes Foyer,



Das langgezogene Satteldach von «Mizu» ist von Weitem gut sichtbar.



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang: «Mizu»

ARGE Markus Schietsch Architekten, Zürich; Archobau, Zürich; Funk+Partner, Urdorf; Lorenz Eugster, Zürich; HK&T Kannewischer Ingenieurbüro, Cham;

2. Rang: «millefeuille»

ARGE illiz architektur, Zürich; b+p baurealisation, Zürich; Caprez Ingenieure, Zürich; PR Landschaftsarchitektur, St. Gallen; HK&T Kannewischer Ingenieurbüro, Cham; Schmidiger+Rosasco, Zürich; HK&T Kannewischer Ingenieurbüro, Cham

3. Rang: «AVA»

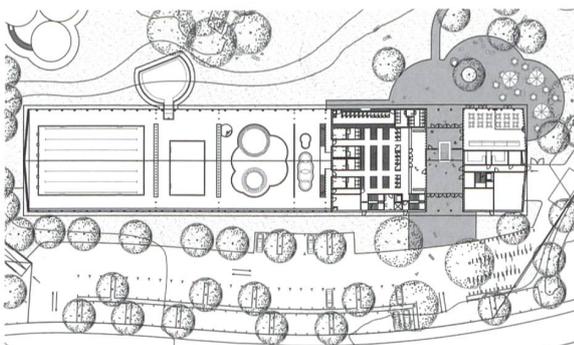
Joos&Mathys Architekten, Zürich; Ferrari Gartmann, Chur; PR Landschaftsarchitektur, St. Gallen; Beck Schwimmbadbau, Winterthur; Gutknecht Elektroplanung, Au; Beck Schwimmbadbau, Winterthur; H. Zwygart, Zürich

FACHJURY

Detlef Horisberger, dipl. Architekt HTL SIA BSA; Patrick Müller, dipl. Architekt ETH, MBA ETH, Abteilungsleiter Badeanlagen des Sportamts der Stadt Zürich; Stefan Rotzler, Landschaftsarchitekt BSLA; Tomaso Zanoni, dipl. Architekt ETH SIA SWB REG A EUR ING; Robert Surbeck, dipl. Architekt ETH/FH, SIA, MBA (Ersatz)

SACHJURY

Lothar Ziörjen, Stadt Dübendorf, Stadtpräsident (Vorsitz); Reto Lorenzi, Stadt Dübendorf, Leiter Stadtplanung; André Ingold, Stadt Dübendorf, Sicherheitsvorstand; Doris Meyer, Stadt Dübendorf, Leiterin Finanz- und Controllingdienste; Stefanie Pfändler, Stadt Dübendorf, Sachbearbeiterin Stadtplanung (Ersatz)



«Mizu»: Erdgeschoss, Mst. 1:800.

AUFWIND
FÜR IHR BAUPROJEKT

**Hinterlüftete Fassaden:
mehr als warme Luft.**

Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (VHF) sind robuster, langlebiger und wirtschaftlicher als herkömmliche Fassadensysteme. Doch sie bieten noch weit mehr: VHF öffnen dank grösster Materialvielfalt fast unbegrenzte Gestaltungsmöglichkeiten. Und sie sorgen dank ihren idealen bauphysikalischen Eigenschaften für ein gesundes Wohnklima. Die vorgehängte hinterlüftete Fassade: eine rundum attraktive Alternative.

das zwischen Garderobe und Sauna auf der einen und Cafeteria auf der anderen Seite liegt.

Das alles überspannende Dach ist als Stahlrahmenkonstruktion mit Holzplattenbeplankung konzipiert. Die Dachfläche ist von aussen gedämmt und mit einer Metallhaut gedeckt. Die kleinen kreisrunden Öffnungen sind in regelmässigen Abständen in die Dachfläche eingeschnitten und werden mit transluzenten Polycarbonatplatten belegt, die an die Dachabdichtung angeschlossen werden.

Nach Überzeugung der Jury gelingt es dem Projektvorschlag in einer überraschend selbstverständlichen und unaufgeregten, aber trotzdem sehr kraftvollen Art, städtebaulich, architektonisch und betrieblich überzeugende Antworten zur Aufgabenstellung zu liefern.

Vielfältiges Volumen

Das zweitplatzierte Projekt «millefeuille» schafft eine andere Atmosphäre. Die Ausrichtung des Projekts orientiert sich an den bereits vorhandenen Aussenbecken. «Die Ambition einer behutsamen kontextuellen Einbettung des gegliederten

und komponierten Volumens prägt den ersten Eindruck des neuen Hallenbadgebäudes», schreibt die Jury.

In der Verlängerung der Achse des alten Beckens richtet sich der Entwurf mit zwei nebeneinander liegenden Volumen in Nord-Süd-Richtung aus. In den zwei rechteckigen Volumen sind jeweils verschiedene Becken und Infrastrukturen positioniert. Der Entwurf wird durch verschiedene Abstufungen unterteilt. Jedoch bleiben die räumlichen Abfolgen und Bezüge sowie auch die angestrebte Entwurfsabsicht unklar.

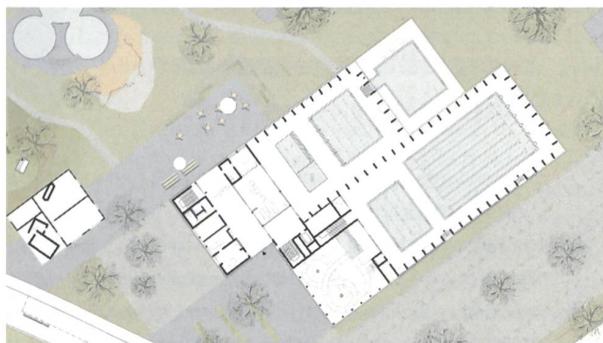
Geknickte Optik

Das drittplatzierte Projekt «AVA» zioniert das Gelände mit einem in der Mitte abgknickten Riegel. Der Zugang zum Hallen- und Freibad liegt im Knick des zweiflügligen Gebäudes. Durch diese Geste werden zwar der Vorbereich zur Oberdorfstrasse und die beiden grossen Aussenbadanlagen geschickt unterteilt, jedoch empfindet die Jury den abgknickten Baukörper gegenüber seinem Umfeld als sehr hermetisch: «Die ebenerdigen Garderoben bilden zum Bad und zum Eingang hin eine fast

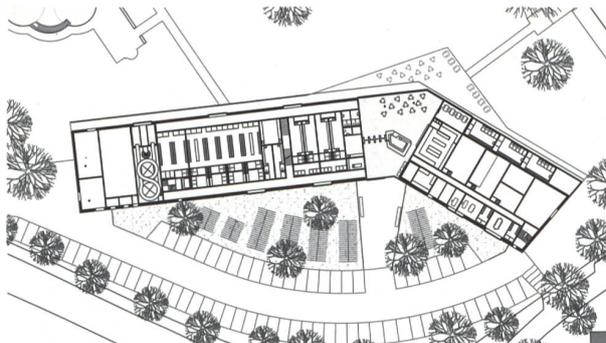
geschlossene Front. Insgesamt wird der Raum vor, in und hinter dem Gebäudeknick als funktional überfrachtet, wenn nicht sogar als überfordernd empfunden: Aufenthalt, Zugangs-, Kassenbereich und Cafeteria drängen und bedrängen sich. Mit ihrer ausschliesslichen Orientierung nach Norden wird die Cafeteria nicht zu einem Ort, an dem ein Wohl- oder Freizeitgefühl aufkommt. Durch die erhabene Lage der Schwimmbecken im oberen Stockwerk ist ein physischer Bezug von Innen und Aussen nicht möglich. Der Gang nach draussen führt über mehr oder weniger verwinkelte, enge Gänge.» Trotz der vielen guten Ansätze der Projektidee konnten die Projektverfasser das Potenzial des Konzeptes nicht ausschöpfen.

Nicht platziert und doch halb gewonnen

Die zwei Projekteingaben «Uimahalli» und «Wasserturm» blieben zwar ohne Rang, die Jury empfand den erhaltenen Input jedoch als wertvollen Beitrag zur Diskussion und entschied sich, auch für die Nichtplatzierten eine Grundentschädigung zu entrichten. •



Die nebeneinander liegenden Volumen von «millefeuille» richten sich nach den bereits vorhandenen Becken aus. Mst. 1:800.



Durch den Knick im Grundriss von «AVA» entsteht ein Vorplatz zur Strasse. Mst. 1:800.

Wohnheim Sonnegarte**Ausschreibung zur Präqualifikation**

Projektwettbewerb im selektiven Verfahren für Generalplaner

Neubau Wohnheim Sonnegarte St. Urban

Das Wohnheim Sonnegarte besteht seit 1993. Trägerschaft ist die Luzerner Psychiatrie (Iups). Die Begleitung des Wettbewerbsverfahrens wird durch die Dienststelle Immobilien des Kantons Luzern wahrgenommen.

Aufgabenstellung

Heute ist das Wohnheim Sonnegarte mit seinen 49 Klientinnen und Klienten innerhalb von St. Urban auf drei Standorte verteilt. Die Räumlichkeiten entsprechen dem heutigen Standard für behindertengerechtes Wohnen bei Weitem nicht mehr. Neu soll das vielseitige Wohn- und Betreuungsangebot (inkl. Ateliers und Gemeinschaftsräumlichkeiten) an einem einzigen Standort zusammengefasst und in einen Neubau überführt werden. Dies bedingt den Umzug von insgesamt 48 Klienten in neue Wohngruppen sowie die Neugestaltung der Ateliers und weiterer Gemeinschaftsräume. Darin sollen Räumlichkeiten für die bestehenden Bewohnerinnen und Bewohner sowie ein Angebotsausbau um 16 Wohnplätze geschaffen werden. Somit stehen im Wohnheim Sonnegarte ab 2021 65 Wohn- bzw. Betreuungsplätze (davon ein Tagesplatz) zur Verfügung.

Die Ausschreibung zur Präqualifikation wird am 17.6.2017 im Kantonsblatt des Kantons Luzerns und auf www.simap.ch publiziert.

sia**ALS MITGLIED****GENIESSEN SIE VIELE VORTEILE.**www.sia.ch**OBT****Verkauf Architektur- und Planungsunternehmen für Industriebauten Raum Zürich****Beschreibung**

Unsere Mandantin, ein Architektur- und Planungsbüro im Raum Zürich möchte aufgrund fehlender familieninterner Nachfolge das Unternehmen veräussern. Sie beschäftigt rund 11 Mitarbeitende und erwirtschaftet jährlich einen Umsatz von rund CHF 2,5 Mio. Wir suchen einen kapitalkräftigen Käufer als Nachfolger.

Das Dienstleistungsangebot beinhaltet **Konzeptgestaltungen, Betriebsberatung, Brandschutzberatung, Architekturleistungen und Generalplanungen im Bereich von Industriebauten** in einer sehr interessanten Marktnische. Die Auftragsauslastung ist konstant hoch und auf die nächsten 2–3 Jahre sichergestellt.

Nach Erbringung einer unterzeichneten Vertraulichkeitserklärung, Lebenslauf und Kapitalnachweis von mind. CHF 0,6 Mio. erhalten Interessenten weitere Detailinformationen.

Kontakt

Christoph Brunner, OBT AG,
Rorschacher Strasse 63, 9004 St. Gallen,
Telefon +41 71 243 34 72, E-Mail: christoph.brunner@obt.ch

NUCOVISTA - Transparenz die bewegt

IV

**Nicht isoliertes Schiebe- /Dreh-System**

- 28mm Isolierverglasung
- oben laufend, unten geführt
- über Eck verschiebbare Flügel
- Dreh- /Kippfunktion
- einfache beidseitige Flügelreinigung

mobileGlas GmbH

Landstrasse 176

CH-5430 Wettingen AG

Tel. +41 56 426 55 55

www.mobileglas.ch
mobileGlas
innovative Verglasungen